

the
art icle 

Blog für Kunstwissenschaft

thearticle.hypotheses.org



ARTIKEL / KOLUMNE "KURZ VORGESTELLT" 23/06/2020

Kolumne „Kurz vorgestellt“: Das Klimakarussell von LAPIZ in Hamburg (2020)

Trotz Gleichgewichtsstörung dreht sich das Klimakarussell in schwindelerregendem Tempo weiter: Der Hamburger Street-Artist LAPIZ stellt die Ohnmacht der Politik in Bezug auf den Klimawandel dar – mit Merkel, Scholz und Scheuer im ewigen Merry-Go-Round. Die Werk-Kolumne „Kurz vorgestellt“.



AKTUELLES / INTERVIEWS 19/09/2020

Joshua Y. Arnaut im Gespräch: "Die Fotografie hat mir irgendwann nichts mehr gegeben"

Joschua Y. Arnaut verwebt sein künstlerisches Schaffen eng mit seinen persönlichen Erfahrungen: In „Didn't We Deserve A Look At You The Way You Really Are?“ in der Schleuse der Rüsselheimer Opelvillen stellt er das Thema Gewalt in den Mittelpunkt. Ein Gespräch über Neurosen, Privilegien und den Charme des Zufalls.



ARTIKEL / PROJEKTE / VI-SON - MIXING SENSES 14/06/2020

vi-son – Mixing Senses: Wie sieht eigentlich Musik aus?

Nehmen wir Musik nur mit unseren Ohren wahr oder können wir sie auch sehen und fühlen? Das Digitalkunst-Projekt „vi-son“ macht mit Hilfe von Creative Coding Musik sichtbar und stellt sich dabei die Frage, was geschieht, wenn Wahrnehmungsweisen vermischt werden.

FOLGEN:



Suche ...

Suche

KENNST DU SCHON?



Kehinde Wiley, geb. 1977 in Los Angeles, hinterfragt in seiner künstlerischen Arbeit die westliche Geschichtsschreibung. Seine Porträts verbinden Symbole der Gegenwart mit Referenzen zu vergangenen Darstellungsweisen der Kunstgeschichte. *Werk: Kehinde Wiley, Equestrian Portrait of Philip III, 2016, Foto: Sean Kelly Gallery, NY.*



thearticle.hypotheses@gmail.com



the_article_



thearticle.hypotheses



the_article_

Blog-Artikel statt Seminararbeit? Die Unterschiede:

- ✓ Blog-Artikel spricht breites Publikum an (teilweise keine Kunsthistoriker*innen)
- ✓ Leser*in muss sich erst noch entscheiden, den Artikel zu lesen
- ✓ direkte Reaktion von Leser*innen möglich (Kommentarfunktion)
- ✓ Artikel werden zu etwa 70 Prozent auf dem Handy gelesen
- ✓ Artikel wird im digitalen Katalog der DNB aufgenommen
- ✓ Begrenzung der Länge: 1500 Wörter nicht überschreiten

The ARTicle in die Lehre integrieren



Über the ARTicle Artikel Projekte Other languages Impressum

KATEGORIE: ELFENBEIN-ARBEITEN

In dieser mehrteiligen Reihe setzen sich Studierende der Goethe-Universität aus der Übung „Elfenbeinarbeiten in Frankfurt und Darmstadt“ unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Böse mit verschiedenen Elfenbeinarbeiten auseinander. Das Liebieghaus Frankfurt sowie das Hessische Landesmuseum in Darmstadt besitzen jeweils herausragende mittelalterliche Artefakte aus Elfenbein. An ausgewählten Beispielen arbeiten die Autor*innen unterschiedliche Facetten des Materials, dessen Herkunft, Bearbeitung und Materialsemantik heraus und fragen danach, in welchem Verhältnis das Material zu dem aus ihm gefertigten und mit ihm veredelten Objekten mit ihren spezifischen Gebrauchs- und Funktionskontexten steht.



ELFENBEIN-ARBEITEN / ESSAYS & DEBATTEN / PROJEKTE 24/09/2020

Mittelalterliche Minnekästchen: Zwischen Sehnsucht, Verbot und Spiel

Während die äußerlichen Verzierungen von mittelalterlichen Minnekästchen die Betrachter*innen in romantische Bilderwelten entführen, werfen die leeren Innenräume Fragen über den Gebrauch der Kästchen auf – so auch das im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt.



ELFENBEIN-ARBEITEN / ESSAYS & DEBATTEN / PROJEKTE 13/08/2020

Elfenbein im Hessischen Landesmuseum: Der verlorene Glanz des Großen Turmreliquiars

Die Form des sogenannten Großen Turmreliquiars im Hessischen Landesmuseum ist dem Grab Christi nachempfunden: Doch die einst bunte Mikro-Architektur ist heute farblos. Wie kam es zu dem tragischen Verlust der einstigen Polychromie? Eine Spurensuche.

FOLGEN:



NEWS & AKTUELLES

02. September 2020 bis 13. Februar 2021
Redakteurin Sofia empfiehlt die Ausstellung „Win-Win. Synergien in der Kunst“ in der DZ Bank [Kunstsammlung] (Frankfurt).

KENNST DU SCHON?



Eli Rezkallah geb. in Beirut (Libanon), führt in seiner Fotoserie "In A Parallel Universe" sexistische Werbeplakate der 1940er bis 60er ad absurdum: Die Umkehrung der Rollen zeigt, dass viele Geschlechterklischees noch immer nicht der Vergangenheit angehören.
Werk: Eli Rezkallah, In A Parallel Universe, 2018 (Original: Schlitz, USA, 1940s)

Suche...

Suche



ELFENBEIN-ARBEITEN / ESSAYS & DEBATTEN / PROJEKTE 04/06/2020

Spiegelkapsel mittelalterlicher Hofkultur: Zwischen amouröser Allegorie und adligem Alltag

Mehr als nur ein Taschenspiegel: Die Spiegelkapsel aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt verrät einiges über die höfische Kultur des 14. Jahrhunderts – etwa was das kleine, aber feine Werk mittelalterlicher Elfenbeinschnitzerei mit edlen Damen, wackeren Rittern und der Liebe zu tun hat.



ELFENBEIN-ARBEITEN 29/09/2019

Elfenbeinarbeiten in Darmstadt: Ein altes Material neu hinterfragt

Studierende der Goethe-Universität setzen sich unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Böse mit Elfenbeinarbeiten im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt auseinander: Unterschiedliche Facetten des Materials und dessen Herkunft werden herausgearbeitet und um so die Frage aufzuwerfen, in welchem Verhältnis das Material zu dem aus ihm gefertigten Objekten steht.

Übung „Elfenbeinarbeiten in Frankfurt und Darmstadt“ unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Böse

Begleitend für die letzte Runde des dreisemestrigen Hauptseminars „Die Frankfurter Patrizierfamilie Holzhausen und ihre Kunstsammlung“ am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität unter der Leitung von Prof. Dr. Jochen Sander und Corinna Gannon und in Vorbereitung auf die von den Studierenden kuratierte Ausstellung „Die Welt im BILDnis. Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt von der Renaissance bis zur Aufklärung“, die vom 26.03.-13.09.2020 im Museum Giersch der Goethe-Universität gezeigt wird, berichten die Seminarteilnehmerinnen im Laufe der kommenden Wochen und Monate von ihren Erfahrungen als Nachwuchswissenschaftler*innen und Nachwuchskurator*innen.



ESSAYS & DEBATTEN / HOLZHAUSEN-PORTRÄTSAMMLUNG / PROJEKTE
04/08/2020

Titelblatt der Holzhausen-Porträtsammlung: Frankfurt als Handelsmetropole der frühen Neuzeit

Der Handelsgott Merkur und der Flussgott Moenus säumen das Titelblatt der Holzhausen-Porträtsammlung: Die Allegorien zeigen deutlich, welche wichtige Stellung dem Frankfurt der Frühen Neuzeit zukam – und die Ikonographie offenbart noch weitere Geheimnisse der Stadtgeschichte.



HOLZHAUSEN-PORTRÄTSAMMLUNG / INTERVIEWS & PORTRÄTS / PROJEKTE
03/04/2020

Elena Holzhausen: „Dass unser Erbe an Frankfurt ging, ist die große traumatische Erzählung unserer Familie“

Seit dem Mittelalter war die Patrizierfamilie von Holzhausen in Frankfurt ansässig, noch heute ist der Name in der Stadt allgegenwärtig. Elena Holzhausen ist seit 26 Jahren Teil der Familie, deren Nachkommenschaft heute in Wien lebt. Im Interview spricht sie über das Familienerbe, ihren heutigen Bezug zu Frankfurt und das Mäzenatentum.

FOLGEN:



NEWS & AKTUELLES

02. September 2020 bis 13. Februar 2021
Redakteurin Sofia empfiehlt die Ausstellung „Win-Win. Synergien in der Kunst“ in der DZ Bank [Kunstsammlung] (Frankfurt).

KENNST DU SCHON?



Eli Rezkallah geb. in Beirut (Libanon), führt in seiner Fotoserie "In A Parallel Universe" sexistische Werbeplakate der 1940er bis 60er ad absurdum: Die Umkehrung der Rollen zeigt, dass viele Geschlechterklischees noch immer nicht der Vergangenheit angehören.
Werk: Eli Rezkallah, In A Parallel Universe, 2018
(Original: Schlitz, USA, 1940s)

Q Suche ...

Suche

SCHLAGWÖRTER



ESSAYS & DEBATTEN / HOLZHAUSEN-PORTRÄTSAMMLUNG / PROJEKTE
29/11/2019

Holzhausen-Porträtsammlung: Christian Heinrich Heineken – Das Lübecker Wunderkind

Das Bildnis des sogenannten „Lübecker Wunderkinds“ stellt eine Kuriosität in der Porträtsammlung Holzhausen dar. Anhand zweier Porträts wird die märchenhaft anmutende, doch in Wahrheit zutiefst traurige Lebensgeschichte des Christian Heinrich Heinecken erzählt, dem seine zu jener Zeit einzigartigen Talente zum Verhängnis werden sollten.



ESSAYS & DEBATTEN / HOLZHAUSEN-PORTRÄTSAMMLUNG / PROJEKTE
07/06/2019

Holzhausen-Porträtsammlung: Fachkundiger Okulist oder ignoranter Scharlatan?

Der englische Augenarzt John Taylor (1703-1770) ließ sich als Mann von Welt porträtieren und reiste als Okulist quer durch Europa – seine Kritiker hingegen nannten ihn einen betrügerischen Quacksalber. Eine Spurensuche.



ESSAYS & DEBATTEN / HOLZHAUSEN-PORTRÄTSAMMLUNG / PROJEKTE
16/07/2019

Titelblatt der Holzhausen-Porträtsammlung: Ready-made im 18. Jahrhundert

Das Titelblatt der Holzhausen-Porträtsammlung entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Montage zweier Bestandteile, die das Bild einer wohlständigen Stadt zeichnen – das Bild Frankfurts. Doch wie haben die Stiche zueinander gefunden?



HOLZHAUSEN-PORTRÄTSAMMLUNG / NEWS & AKTUELLES / PROJEKTE
12/04/2019

Holzhausen-Porträtsammlung: Studierende machen sich ein BILDnis von wissenschaftlicher und kuratorischer Praxis

Corinna Gannon stellt das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Die Porträtsammlung der Frankfurter Patrizierfamilie Holzhausen aus kunst- und kulturhistorischer Sicht“ vor.

Hauptseminars „Die Frankfurter Patrizierfamilie Holzhausen und ihre Kunstsammlung“ unter der Leitung von Prof. Dr. Jochen Sander und Corinna Gannon und in Vorbereitung auf die von den Studierenden kuratierte Ausstellung „Die Welt im BILDnis.“ im Museum Giersch.

Diskussionsforum

12 ANTWORTEN

🗨️ Kommentare 12 ↩️ Pingbacks 0

Angela Kailus 10/10/2020 um 18:32 Uhr

Dear Hans, dear Etienne

Thanks to you both for your extensive and detailed answers, which will hopefully invite other users to actively participate in the further development of Iconclass.

Just these days I heard from a curator in another large German museum, which has been working with Iconclass for a long time, that because of its racist use of language in section 32B, the classification is increasingly encountering strong acceptance problems there. The reworking of 32B is simply overdue, we have to finish it now. As before, I am happy to contribute to this.

In my opinion, Hans has chosen a convincing approach to the revision of the section, by focusing on location and movement. For 32B a good revision status has already been reached. I therefore ask Hans to initiate the remaining steps up to a finalization of the revision, and to involve the people who offer their collaboration here.

Antworten

Admin 08/10/2020 um 13:31 Uhr

Georg Hohmann schreibt auf Twitter:

„Die Debatte um #Diversity hat nun auch eine Ikone (sic!) der #Kunstgeschichte erreicht. Die Forderung nach Streichung von (Ober)begriffen ist etwas naïv, aber das hier eine Überarbeitung nötig ist, da sind wir uns wohl alle einig. #thesaurus #classification“

Antworten

Admin 08/10/2020 um 13:30 Uhr

Frederik Elwert schreibt auf Twitter:

„Wichtige Diskussion und ein Beispiel dafür, warum ich dem ganzen LOD-Ansatz mit Ontologien, Vokabularen etc. zwiespältig gegenüberstehe. Sollte ein kulturwissenschaftlicher Ansatz nicht eher Klassifizierungssysteme kritisch analysieren als sie selbst zu (re-)produzieren?“

Antworten

Admin 08/10/2020 um 13:29 Uhr

Stefanie Schneider schreibt auf Twitter:

„Iconclass ist ein Kind seiner Zeit, das ebenso aus anderen Gründen eine Bearbeitung und Erweiterung dringend nötig hätte (wie sie durch den Chinese Iconography Thesaurus durchaus erfolgt ist). Dennoch: Ein nützliches, wenn auch unzeitgemäßes (und nutzerunfreundliches) System.“

Antworten

Hans Brandhorst 08/10/2020 um 13:44 Uhr

Stefanie – if I may and apologies for answering in English – mein Deutsch ist zu fehlerhaft

Do tell us where you think „Bearbeitung und Erweiterung“ are most urgently needed and, by all means, feel free to register and provide us with your input. We would also very much welcome suggestions as to how to make the system more user-friendly. Do you mean when producing iconographic information or when consuming, i.e. searching databases that have been indexed with Iconclass?

Antworten

Stefanie Schneider 08/10/2020 um 15:16 Uhr

Dear Hans,

in my opinion, on both sides, the producing and the „consuming“ side, mechanisms should be implemented that are more in line with today's state-of-the-art. I am thinking of such things as: When I select a notation, notations describing similar motifs or themes could be displayed. This does not have to be based on the textual correlates only (in the original index there are quite a few

- So können Studierende in der isolierten Corona-Zeit miteinander in Kontakt treten und Verbindungen mit Gleichgesinnten knüpfen
- Es fördert die Diskussion und eine aktive Beteiligung
- Bereits als Studierende Sichtbarkeit gewinnen

The ARTicle in die Lehre integrieren

Als zeitgemäßes Lehrmittel in Corona-Zeiten

- Plattform zum digitalen Publizieren und Diskutieren
- über die Grenzen der eigenen Universität hinaus können junge Forschende miteinander in Austausch treten, kooperative Forschungsprojekte starten und gleichzeitig ihre digitalen Kompetenzen stärken
- Bietet einen digitalen Rahmen, der die Fachbereiche der Kunstwissenschaften produktiv erweitert
- Treibt die Entwicklung und Anwendung digitaler Methoden in Bezug auf kunstwissenschaftliche Fragestellungen voran
- Zeitgemäßes Lese- und Schreibformat

The ARTicle in den Unterricht integrieren

- Exkursionsberichte
- Tagungsbesuche
- Buchrezensionen
- Vortragsdokumentation
- Museumsbesuche / Übungen vor Originalen
- Interviews



ARTIKEL / AUSSTELLUNGEN 21/02/2020

Hans Baldung in Karlsruhe: Grien, Grien, Grien sind alle meine Farben

Förmlich fromme und provokant profane Motive: 60 Jahre nach der letzten umfassenden Retrospektive zu Hans Baldung Grien zeigt die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe die Große Landesausstellung „Hans Baldung Grien: heilig | unheilig“ – und ehrt damit einen Tausendsasser der künstlerischen Techniken.



ARTIKEL / NEWS & AKTUELLES 17/02/2020

Buchrezension „Blinder Galerist“: Ein blinder Fleck in der Gesellschaft der Sehenden

Kunst nur zu sehen, heißt noch lange nicht, sie auch zu verstehen. Wie er trotz Sehbehinderung zu einem der wichtigsten deutschen Galeristen wurde, beschreibt Johann König in seinem Biografie „Blinder Galerist“.



ARTIKEL / AUSSTELLUNGEN 10/01/2020

Vincenzo Gemito in Paris: Bildhauer der neapolitanischen Seele

Gegen alle Konventionen, gegen die akademische Elite und gegen alle Widerstände: Der Bildhauer Vincenzo Gemito schuf Skulpturen, so nackt und lebendig wie das Leben selbst. Der Petit Palais in Paris zeigt den neapolitanischen Künstler in einer fesselnden Retrospektive.



ARTIKEL / ESSAYS & DEBATTEN 23/12/2019

„Trees of Life“ in Frankfurt: Schaukampf der Disziplinen

Vom Stammtisch bis zum Klimagipfel: Alle diskutieren über den Klimawandel. Auch der Frankfurter Kunstverein gab den Raum frei für einen gut informierten, interdisziplinären Wortwechsel. Eine kritische Besprechung.

The ARTicle in den Unterricht integrieren

Um ein Seminar zu begleiten und den Fortschritt zu dokumentieren

- Bietet den Studierenden die Möglichkeit miteinander in Austausch zu treten
- verknüpft Lehrinhalte die von Dozent*innen vorgegeben werden mit der selbstständigen Erarbeitung der Themen durch die Studierenden, hin zu einer Vertiefung nach eigenen Interessen und Vorlieben
- gibt den Studierenden die Chance eigenverantwortlich mit Lehrinhalten umzugehen
- Spielraum für eigene Ideen und Kreativität
- aktive Mitgestaltung /Diskussionsforum

The ARTicle in den Unterricht integrieren

Um ein Referat/Essay zu ersetzen (Teilnahmenachweis)

- In Zeiten von Online-Unterricht sind Referate sperrig und technisch unpraktisch
- Ein Artikel kann sich inhaltlich an dem Referatsthema orientieren
- Studierenden lernen eigenverantwortlich mit Lehrinhalten umzugehen
- Studierende können die Inhalte aktive Mitgestaltung und selbst kreativ werden
- Erweiterung der curricularen Lehre um neue Textformate
- Durch die Kommentarfunktion aktive Beteiligung der Kommiliton*innen und Sicherstellung, dass der Text gelesen wurde

The ARTicle in den Unterricht integrieren

In Kombination mit einer Hausarbeit (Leistungsnachweis)

Die Anforderungen an einen Artikel unterscheiden sich stark von den Anforderungen an eine Hausarbeit

1. der Artikel wird zusätzlich zu der Hausarbeit geschrieben und passt sich in zwei Texten den jeweiligen Anforderungen an.
2. Soll der Artikel die Hausarbeit ersetzen, müssen sich Autor*innen sowie Dozent*innen den abweichenden Anforderungen an den Text bewusst sein

Textredaktion

AUTOR*IN WERDEN?

Wenn du *the ARTicle* durch einen Beitrag oder ein Projekt bereichern möchtest, kannst Du dich jederzeit an unser Redaktionsteam wenden. Das solltest Du wissen, bevor du loslegst:

1. Stelle deine **Idee**, bevor Du den Artikel verfasst, kurz in einer E-Mail an thearticle.hypotheses@gmail.com vor.
2. Nutze dazu die beschriebenen **Zuständigkeitsbereiche unserer Redakteur*innen**, um **ein Redaktionsmitglied auszuwählen**, das deinen Text anschließend redaktionell begleitet.
3. Unsere Redakteur*innen werden Deinen eingereichten Artikel **in enger Zusammenarbeit mit Dir überarbeiten**, bis dieser publikationsreif ist. Bitte bedenke: ein Artikel ist viel Arbeit. Gerade, wenn du zum ersten Mal pulzierst, kann es sein, dass **redaktionelle Überarbeitungen (wie Umformulierungen, Streichungen, Umstellungen etc.)** nötig sind.
4. Wenn du eine These vertrittst, suche bitte nach **Belegen, Autoritäten, Interview*partnerinnen oder starken Argumenten**, die diese stützen.
5. Wenn du einen Artikel bei uns veröffentlichen möchtest, formatiere deinen Beitrag bitte, wie im **Stylesheet** angegeben.
6. Um dir den Einstieg in die Welt des Online-Publizierens zu erleichtern, haben wir im **How to** für dich zusammengetragen, was einen guten Blog-Artikel ausmacht.

Wie schreibe ich einen guten Blog-Artikel? Erläuterung (kurz): How to oder Präsentation (ausführlich): How to

Formatierung, Länge und Bildmaterial: Stylesheet für Blog-Artikel

Wir freuen uns auf deine Zusendung!

Das Blog-Format unterscheidet sich von einer Hausarbeit:

Der Umfang eines Artikels sollte 1500 Worte nicht überschreiten (lieber einen zweiteiligen Artikel)

Eine Überarbeitung durch das Redaktionsteam findet immer statt

Social Media – Digital Footprint

the ARTicle
557 Tweets

the ARTicle
@the_article

Online-Magazin für Kunstwissenschaft • hier tweeten @kirakrmr und @LauraMargielsky • besuche uns online

Frankfurt am Main • thearticle.hypotheses.org
Seit August 2017 bei Twitter

915 Folge ich 481 Follower

Tweets Tweets und Antworten Medien Gefällt mir Nachrichten

Instagram

Suchen

the_article_ Nachricht senden

215 Beiträge 1.353 Abonnenten 799 abonniert

the ARTicle
4Online-Magazin für Kunstwissenschaft
Artikel, Debatten, Rezensionen und Interviews
Werde Autor*in: Anfrage per Mail
Alle Artikel
thearticle.hypotheses.org

Abonniert von staedelmuseum, musermeku, elenaferrara und 49 weiteren

HistMus20 Biennale19 Perez Siqui... RichardJac... Städtelschul... Havanna20 FantaFraue...

Mehr dazu bearbeiten Hervorheben Aus Sicht eines Besuchers anzeigen

Automatisierte Anzeigen
Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Insights
Letzte 28 Tage : 22. Sept. - 19. Okt. =

- Erreichte Personen: 8,257 (+50%)
- Beitraginteraktionen: 585 (+66%)
- Gefällt mir-Angaben für Seiten: 1 (+13%)

Info

- Standort eingeben
- Online-Magazin für Kunstwissenschaft in Frankfurt am Main
- Der Blog the article ist eine Plattform von Kurator*innen für Kunstwissenschaftler*innen. Unser Projekt ist eine Initiative von Studierenden und jun... Mehr ansehen
- 313 Personen gefällt das
- 340 Personen haben das abonniert
- <http://thearticle.hypotheses.org/>
- Webseite hervorheben
- Gib die Telefonnummer ein
- Nachricht senden
- thearticle.hypotheses@gmail.com
- Geschäftszustalten bearbeiten
- Kunst - Kunst- und Geisteswissenschaftler-Webseite - Community
- Seiteninfos bearbeiten

Fotos
Alle ansehen

Seitentransparenz
Alle ansehen
Facebook liefert Informationen, mit denen du die Intention von Seiten besser verstehst. Hier erfährst du mehr zu den Personen, die die Seiten verwalten und Beiträge dafür posten.

Seite erstellt - 27. September 2017

Informationen zu Daten für Seiteninsights: <https://www.facebook.com/help/10158428200000000>
Impressum/AGB/WidStG (Werbung) Datenschutzhilfe/Dr- Cookies: Mehr Facebook © 2020

mehr zu diesem Thema auf unserem Blog The article <https://thearticle.hypotheses.org/2773>
Foto: Ein Beispiel für die gelungene Verschönerung eines 50-Jahresalters... Mehr ansehen

82 Erwähnte Personen 165 Interaktionen Beitrag bewerben

11 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Kommentiere als The article
Brude die Ehepartner zum Partner

The article
20. September um 10:29

de.hypotheses.org
20. September um 07:43
Bloggende (und solche, die es werden wollen) aufgepasst! Am 28.10. und 4.11. bieten wir ein Webinar an. Themen sind Grundlagen des Wissenschaftsbloggens mit... Mehr ansehen

The article
27. September um 22:24
Wir haben Geburtstag! #TheArticle Party
Original anlagen - Bewerte also den Beitrag

3 Jahre
93 Artikel
100% Teamwork

the ARTicle @the_article · 6. Okt.

Das Klassifizierungssystem #iconclass soll Kunstwissenschaftler*innen helfen, Bildinhalte zu erschließen und die Digitalisierung erleichtern. Doch das Tool arbeitet mit einer rassistischen Sprachwelt. Ein Kommentar von Alina Kühnl: thearticle.hypotheses.org/9773 @dehypotheses

iconclass.org/ikd/2289/

1 30 31

Du hast retweetet

de.hypotheses @dehypotheses · 2. Okt.

Bilder und Songs werden zu Dateien, Farben zu HEX-Werten, Musik wird berechenbar...

In unserem #Hingucker auf @the_article_ schreibt Benjamin Doubai (@bekado) über Inspirationen für das Projekt vison, das sich der Visualisierung von Musik widmet.

thearticle.hypotheses.org/9680

A grid of 12 images representing digital art and design. The images include: a person in a dark environment, a sunset over a road, a person sitting at a desk, a person in a red hoodie, a person in a white shirt, a person in a blue shirt, a person in a black shirt, a person in a white shirt, a person in a black shirt, a person in a white shirt, a person in a black shirt, and a person in a white shirt.

Aufbau eines Blog-Artikels



ARTIKEL / PROJEKTE 04/06/2020

Spiegelkapsel mittelalterlicher Hofkultur: Zwischen amouröser Allegorie und adligem Alltag

Mehr als nur ein Taschenspiegel: Die Spiegelkapsel aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt verrät einiges über die höfische Kultur des 14. Jahrhunderts – etwa was das kleine, aber feine Werk mittelalterlicher Elfenbeinschnitzerei mit edlen Damen, wackeren Rittern und der Liebe zu tun hat.

Artikelvorschau auf der Startseite

- ✓ Kommentare
- ✓ Aufmacherbild im Format 16:9
- ✓ Kategorien und Datum der Veröffentlichung
- ✓ Doppelte Überschrift: Dachzeile und Titel
- ✓ Teaser mit Cliffhanger
- ✓ serifenlose Typographie

➔ Die Vorschau muss Leser*innen überzeugen, auf den Artikel zu klicken!

Serifenlose Schrift?

- ✓ Text wird auf Bildschirm gelesen: keine Serifen – sie behindern den Lesefluss auf dem Bildschirm (kleine Querstriche unscharf auf Bildschirm)



- ✓ In Romanen (Druckerzeugnisse): kleine Querstriche erleichtern das Verbinden der Buchstaben und erhöhen die Lesegeschwindigkeit

Bildmaterial

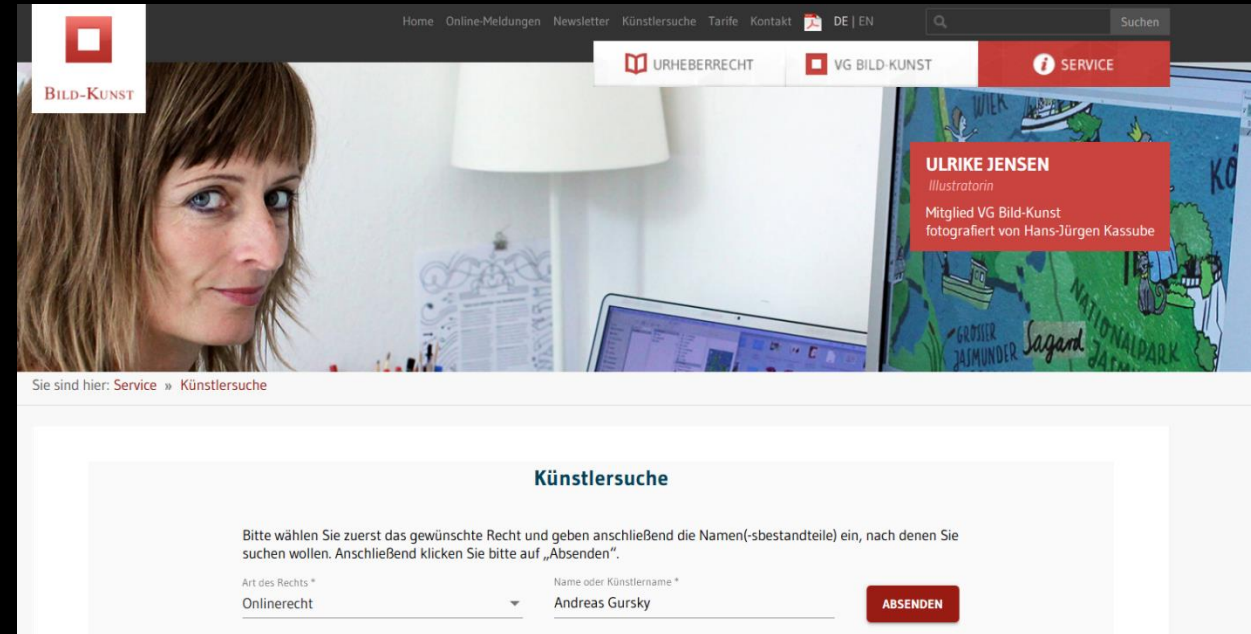
- ✓ Aufmacherbild im Querformat 16:9
- ✓ Aufmacherbild und Titel/Text: Text-Bild-Schere vermeiden
- ✓ Barrierefreiheit: zu jedem Bild eine kurze, eigenständige Bildbeschreibung mitliefern (3 Sätze sind ausreichend)
- ✓ Metadaten zu jedem Bild mitliefern: Künstler, Titel, Jahr (...), Institution und Fotograf, Copyright-Inhaber (Museen geben diese an)
- ✓ Bildrechte: Creative Common? Rechte-Inhaber kontaktieren? VG-Bild?

Bildrechte?

Creative Common-Rechte

Symbol	Kürzel	Rechtemodul	Erklärung/Anmerkung
	CC0	bedingungslose Lizenz	gemeinfrei
	CC-BY	Namensnennung	Der Name des Urhebers muss genannt werden.
	CC-SA	Weitergabe unter gleichen Bedingungen	Das Werk muss nach Veränderungen unter der gleichen Lizenz weitergegeben werden.
	CC-NC	Nicht kommerziell	Das Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
	CC-ND	Keine Bearbeitung	Das Werk darf nicht verändert werden. Nur das Teilen ist erlaubt.

VG-Bild-Künstler*innen



The screenshot shows the website of VG Bild-Kunst. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Online-Meldungen, Newsletter, Künstlersuche, Tarife, Kontakt, and language options (DE | EN). A search bar is located on the right. Below the navigation bar, there is a header area with a logo for 'BILD-KUNST' and a navigation menu with 'URHEBERRECHT', 'VG BILD-KUNST', and 'SERVICE'. A featured artist profile for 'ULRIKE JENSEN' is displayed, identifying her as an 'Illustratorin' and a 'Mitglied VG Bild-Kunst', with a note that she was 'fotografiert von Hans-Jürgen Kassube'. Below this, a breadcrumb trail reads 'Sie sind hier: Service » Künstlersuche'. The main content area is titled 'Künstlersuche' and contains instructions: 'Bitte wählen Sie zuerst das gewünschte Recht und geben anschließend die Namen(-bestandteile) ein, nach denen Sie suchen wollen. Anschließend klicken Sie bitte auf „Absenden“.' There is a search form with a dropdown menu for 'Art des Rechts *' (currently set to 'Onlinerecht') and a text input field for 'Name oder Künstlername *' (containing 'Andreas Gursky'). A red 'ABSENDEN' button is positioned to the right of the input field.

Überschrift eines Blog-Artikels

- ✓ Überschrift bei Online-Texten besonders wichtig – Köder für den Text
- ✓ Überschrift entscheidet darüber, ob der Text gelesen wird oder nicht
- ✓ Prägnant, griffig – und vor allem kurz (Dachzeile max. 3 Wörter, ÜS 3-8 Wörter)
- ✓ Überschrift muss kein vollständiger Satz sein
- ✓ Überschrift muss Klartext reden und für sich alleine stehen können
- ✓ Ironie, Witze, Umgangssprache vermeiden
- ✓ Leitfrage: Wer tut was? (interessantester Fakt)
- ✓ Google liest Überschriften bis zum 60. Zeichen
- ✓ Rhythmus und Stilmittel

Doppelte Überschrift

- ✓ Vorderer Teil ersetzt Dachzeile
- ✓ Auffindbarkeit bei Suchmaschinen
- ✓ Schlagwörter müssen drin sein

Jobabbau bei der Lufthansa

"Ich bin überzeugt, dass Fliegen eine Zukunft hat"

Entscheidung bei der Lufthansa: Heute verhandeln die Gewerkschaften final über den Jobabbau. Die Piloten bieten an, auf bis zu 45 Prozent ihres Gehalts zu verzichten. Hier berichtet ein Pilot, wie er darüber denkt. Von Maren Hoffmann und Florian Gontek



spiegel.de

welt.de



WELT+ SOMMERURLAUB 2020

Italien, Kroatien, Türkei & Co – alles eine Frage des Vertrauens

Soll man dieses Jahr seinen Urlaub im Ausland verbringen? Viele Urlauber schauen vor ihrer Entscheidung auf die Zahlen der Corona-Infektionen. Doch kann man denen trauen? Häufig ist das auch eine politische Frage.

33



STUTTGARTER KRAWALLE

Seehofer spricht von einem „Alarmzeichen für den Rechtsstaat“

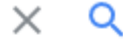
Der Bundesinnenminister sieht die Krawalle als weiteren Beleg dafür, dass die Gewalt gegen Polizei und Rettungskräfte stetig zunimmt. Entrüstung sei nicht genug.

★ 22

• Nach Ausschreitungen: Seehofer-Besuch in Stuttgart geplant

faz.net

the article merle kubasch



Alle Bilder News Shopping Maps Mehr Einstellungen Suchfilter

Ungefähr 7.820 Ergebnisse (0,43 Sekunden)

thearticle.hypotheses.org > author > merlekubasch

Merle Meta Kubasch – the ARTicle

20.06.2019 - Wie hält die heutige Mainzer Architektur Erinnerung an Vergangenes wach? Die jüdische Gemeinde der Stadt hat eine eigenwillige Weise der ...

thearticle.hypotheses.org > ...

Frobenius im Museum Giersch: Zwischen ... - the ARTicle

von **Merle Meta Kubasch** · Veröffentlicht 20/06/2019 · Aktualisiert 21/04/2020 ...
Ausstellungsansicht „Frobenius – Die Kunst des Forschens“; Foto: M. **Kubasch** ...

thearticle.hypotheses.org > ...

Neue Synagoge in Mainz: „Jerusalem am Rhein ... - the ARTicle

Neue Synagoge in Mainz: „Jerusalem am Rhein – Alles schepp und schräg“. von **Merle Meta Kubasch** · Veröffentlicht 08/05/2020 · Aktualisiert 09/05/2020.

thearticle.hypotheses.org



ARTIKEL / KOR-SAFARI / PROJEKTE 08/05/2020

Neue Synagoge in Mainz: „Jerusalem am Rhein – Alles schepp und schräg“

Wie hält die heutige Mainzer Architektur Erinnerung an Vergangenes wach? Die jüdische Gemeinde der Stadt hat eine eigenwillige Weise der Erinnerungskultur gefunden – die Neue Synagoge tanzt aus der Reihe.

Wie schreibe ich einen Teaser?



AKTUELLES / ARTIKEL / REZENSIONEN 21/02/2020

Hans Baldung in Karlsruhe: Grien, Grien, Grien sind alle meine Farben

Förmlich fromme und provokant profane Motive: 60 Jahre nach der letzten umfassenden Retrospektive zu Hans Baldung Grien zeigt die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe die Große Landesausstellung „Hans Baldung Grien: heilig | unheilig“ – und ehrt damit einen Tausendsasser der künstlerischen Techniken.

- ✓ Anreißer-Text (to tease – necken)
- ✓ dient als Einstieg in den Text (wichtig!)
- ✓ Gratwanderung: einerseits informativ – andererseits Pointe nicht vorwegnehmen
- ✓ was der Teaser verspricht, muss der Text halten (Achtung: kein Clickbaiting)
- ✓ kurz, klar (einfache, lineare Sätze), prägnant
- ✓ steht zusammen mit ÜS und Bild
- ✓ Cliffhanger: Lässt Leser*in in der Luft hängen

Bildpolitik im Netz

Provokations-Plattform

In den sozialen Medien tobt ein Kampf um Bilder. Facebook hat nun einen Post des US-Präsidenten zensuriert, weil er ein Nazi-Symbol enthielt. Das vermeintliche Durchgreifen ist bigott und unausgegoren - und könnte Trump letztlich helfen

Text
Johannes Thumfart



TV-KRITIK: HART ABER FAIR

In der Hand von Ideologen

In Frank Plasbergs letzter Sendung vor der Sommerpause geht es um das Coronavirus in den Schlachthöfen von Clemens Tönies. Der wirkt zur Zeit recht ratlos - was sich von seinen Kritikern nicht behaupten lässt: Die haben immer Antworten parat.

FRANK LÜBBERDING 14 52

faz.net



Foto: dpa

US-Präsident Donald Trump bei einem Wahlkampf-Auftritt in Tulsa. Nun hat sich Trump mit den sozialen Medien angelegt, die ihn groß gemacht haben

monopol-magazin.de

welt.de



WIRTSCHAFT US-METROPOLLEN

Amerika droht ein „Tsunami der Zwangsräumungen“

Die Corona-Pandemie trifft die USA härter als alle anderen Länder. Eine der Folgen: Jeder dritte Bürger kann mittlerweile seine Miete nicht mehr bezahlen, Hunderttausende stehen vor der Obdachlosigkeit. Eine Bevölkerungsgruppe wird es besonders hart treffen.

Stefan Beutelsbacher 28

Kunststoffhaus fg2000: Als die Zukunft noch aus Plastik war

VON KIRA KRAMER · VERÖFFENTLICHT 25/05/2020 · AKTUALISIERT 11/06/2020

Gemüse bitte unverpackt und Kinderspielzeuge lieber aus Holz: Wer heute fortschrittlich sein will, verzichtet, wo es geht, auf Plastik. In den Sechzigerjahren sah das noch ganz anders aus – da versprach ein Haus aus Kunststoff die Zukunft zu sein.



Aufbau des Prototypen im Mai 1968 zwischen 7 und 17 Uhr aus 13 Dach- und 26 Wandelementen aus GFK. Bild: Wolfgang Feierbach.

Von außen Raumschiff, von innen LSD-Trip: Wolfgang Feierbachs Plastik-Bungalow sieht auch mehr als fünfzig Jahre nach seiner Landung im hessischen Altenstadt aus, wie geradewegs der Zukunft entschlüpft. Der weiße Quader mit konkaven Wänden, beidseitiger Schiebefensterfront und psychedelisch-buntem Innenraum wirkt außerirdisch neben Römerkastell und Kloster in der beschaulichen Wetterau. Das Objekt wurde 1968 im Schnellverfahren errichtet: Als morgens um sieben die Handwerker in Altenstadt anrückten, gab es nicht einmal eine Baugenehmigung für das Fertighaus aus Plastik. Zehn Stunden später stand die kühne Wohnvision mit dem futuristischen Namen fg2000. Die Zulassung hingegen ließ weitere fünf Jahre auf sich warten.

Zusammengesetzt ist das Plastikhaus aus 39 Kunststoffmodulen, die über einem geklinkerten Erdgeschosssockel auskragen. Auf einer Treppe aus, wie könnte es anders sein, Kunststoff gelangt der Besucher ins Kunststoffloft. Ganz ohne tragende Wände im Innenraum bietet das „moderne Kunststoffhaus für den modernen Menschen“, wie Feierbach es selbst nannte, 160 Quadratmeter frei bespielbare Wohnfläche. Neben offener Poggenpohl-Küche mit Bartheke und Silent Gliss-Vorhängen an allen Wandseiten ist auch das gesamte Mobiliar aus Kunststoff. Die Entwürfe für Badewanne, Bidet und Waschbecken, allesamt scharlachrot, stammen

ebenso wie die Sitzmöbel und Schränke aus der Feder Feierbachs. Nur ein Frotteevorhang trennt das Badezimmer vom übrigen Wohnraum. Ein echter Blickfang ist auch das Rundbett – Plastiksockel mit Stoffüberzug –, das mit 14.724 D-Mark teurer war als ein Mittelklassewagen Anfang der Siebzigerjahre.

Revolution der Werkstoffe

Mit einem Blick nach oben setzt sich die Zeitreise fort: Die gesamte Decke des Wohnraumes ist mit einem Dralon-Teppich im Swinging Sixties Look behangen; grell und poppig verleiht er dem Innen ein Flair von Schlaghosen und Bubikragen. Die Firma Bayer vertrieb seit den fünfziger Jahren die kuschelige Kunstfaser unter dem Slogan „Eine Faser für Europa“. Nicht weniger als der Kunststoff selbst stand sie für den Optimismus der Nachkriegszeit, den Aufbruch und eine Revolution der Werkstoffe.

Passé waren natürliche Fasern wie Schafs- oder Baumwolle und ihre Abhängigkeit von den Launen der Natur. Den goldenen Jahren der Hochkonjunktur konnte es kaum synthetisch genug sein. Zu dicken Strängen geflochten säumt die Bayer-Faser den gesamten Plafond der Wohnfläche. Der Zahn der Zeit hat vor diesem allerdings nicht Halt gemacht: Das siebenfarbige Muster hat seine Strahlkraft heute eingebüßt. Inzwischen wirken die dicken Stoff-Zotteln eher pastös als pompös.

Ganz im Gegenteil dazu hat der glasfaserverstärkte Kunststoff, kurz GFK, aus dem Wände, Decke und das Mobiliar gefertigt sind, alle Erwartungen übertroffen. Zwölf Jahre Lebensdauer attestierten die Gutachter dem Plastikhaus – 52 sind es inzwischen und das extravagante Eigenheim ist bezugsfertig wie eh und je. Seit 2005 steht das Gebäude noch dazu unter Denkmalschutz.



Innenraum des Prototypen fg2000; Foto: Wolfgang Feierbach

Orientierung im Artikel

- ✓ Text muss gut strukturiert sein
- ✓ häufigere Absätze (Orientierung)
- ✓ Zwischenüberschriften alle 3-4 Absätze (Blickanker u. optische Auflockerung)
- ✓ ergänzendes Bildmaterial (ersetzt keine Beschreibung)

Der Stil eines Blog-Artikels

Der Einstieg

Harald Sohlberg in Wiesbaden: Ein Ausflug in die Seele der norwegischen Landschaft

VON LUISA DEL PRETE · VERÖFFENTLICHT 24/10/2019 · AKTUALISIERT 22/12/2019

„Harald Sohlberg – ein norwegischer Landschaftsmaler um 1900“ im Museum Wiesbaden

Das Lieblingswerk der Norweger zum ersten Mal auf Reisen: Erstmals ist das stimmungsvolle Gemälde „Winternacht in Rondane“ im Museum Wiesbaden auf europäischem Festland zu sehen. Die Retrospektive über den norwegischen Maler und Grafiker Harald Sohlberg zeigt Landschaften, die tief in Seele seines Heimatlandes blicken lassen.

Klar setzen sich die Berge vor dem nachtblauen Himmel ab. Ihre sanften Wölbungen geben in ihrer Mitte den Blick frei auf einen hell leuchtenden Stern. Die Landschaft ist ausgestorben, der Boden von Schnee bedeckt, die aus ihm herausragenden Bäume karg und ausgedörrt. Der einzige Abdruck menschlicher Existenz ist kaum sichtbar. Er zeigt sich in einem kleinen Kreuz an der Spitze des höchsten Berges. Doch die Szenerie hat nichts Bedrohliches oder gar Trauriges an sich, vielmehr strahlt das Gemälde eine inhärente Ruhe aus. Die Komposition ist harmonisch, die Anwendung verschiedener Nuancen von Blau tragen zur Ausgewogenheit bei. Bei der Betrachterin hinterlässt die dargestellte Landschaft, trotz ihrer Kargheit, den Eindruck einer Vollkommenheit der Natur.



Harald Sohlberg malte das Werk *Winternacht in Rondane* 1914, einige Jahre nachdem er in der Umgebung des norwegischen Nationalparks einen Skiausflug gemacht hatte. Dass dieser Ort Eindruck auf ihn gemacht hat, zeigt sich in der Anzahl von Versionen, die er von ihm anfertigte. Zahlreiche Skizzen und Farbgemälde sind erhalten und befinden sich jetzt – anlässlich des 150. Geburtstags des norwegischen Künstlers und der Wahl seines Heimatlandes zum Ehrengast der Buchmesse 2019 – im Landesmuseum Wiesbaden, nachdem ihm zuletzt auch die Dulwich Picture Gallery in London eine Retrospektive widmete.

- ✓ Einstieg nicht am Anfang (einsteigen mit Highlight oder Szene)
- ✓ nicht mit harten Fakten
- ✓ erzählerisch (eine Geschichte aufmachen)
- ✓ Rückgriff auf die Sinne
- ✓ starke Verben, gut gewählte Adjektive

„Es fühlt sich nicht wie eine Katastrophe an“

VON KIRA KRAMER, VENEDIG - AKTUALISIERT AM 18.11.2019 - 13:39



Venedig steht seit einer Woche immer wieder unter Wasser. Die meisten Touristen lassen sich davon nicht abhalten. Während in den Cafés die Wasserpumpen laufen, genießen sie ihren Spritz.

MERKEN ★ 10 🗨 📄 🔗 ✉ f 🐦 📧 🕒 4 Min.

Langsam kriecht die Lagune in das San-Polo-Viertel. Die anrollende Flut spült den Geruch des Meeres in die Gassen, aus den Abflüssen im Boden sprudelt das Wasser auf die Straßen. Zigarettenstummel und Blätter treiben über die Gehwege. „Das hier wird in wenigen Stunden vollgelaufen sein“, sagt der Besitzer eines Ladens mit allerlei Venedig-Nippes in den Regalen und deutet auf den weiß gefliesten Ladenboden. Geöffnet hat er trotzdem. „Für die Touristen“, wie er sagt, mit denen er heute trotz des **Hochwassers** Geschäfte machen will. Auf der kniehohen Metallschranke, die als Schutz gegen das Wasser im Eingang zu seinem Geschäft angebracht ist, steht „MOSE“. Eine Anspielung auf das Milliarden-Projekt, das die Stadt längst mit ausfahrbaren Flutturen hätte schützen sollen, sich aber durch Korruptionsskandale und Planungsfehler immer weiter verzögerte.

Völlig von den Sockeln

Im Zuge der Proteste gegen Rassismus wurden weltweit Denkmäler gestürzt oder verunstaltet. Ist das ein Schritt in der Erinnerungskultur oder barbarische Bilderstürmerei?

Eine Analyse von **Jonas Anderson**

17. Juni 2020, 18:25 Uhr / 373 Kommentare /



ZURÜCK ZUR STARTSEITE →

ANMELDEN / REGISTRIEREN



Der Untergang: Am 7. Juni warfen Black-Lives-Matter-Demonstrantinnen in Bristol die Statue des Sklavenhändlers Edward Colston ins Wasser. © Keir Gravil/Reuters

INHALT ▾

[Auf einer Seite lesen](#)

Am Abend des 9. April 2003 wird es wohl keine Nachrichtensendung gegeben haben, die nicht mit diesen Bildern begann: Wir sahen Menschen, die in einem ekstatischen Zustand zwischen unbändiger Wut und ausgelassener Freude schimpften, jubelten und Parolen skandierten. Aus der Menge flogen Schuhe und Müll in Richtung der monumentalen Statue, an deren Sockel sich bereits ein Mann mit einem Vorschlaghammer zu schaffen machte. Es folgten Aufnahmen von Soldaten, die auf die Statue kletterten und Seile festzurten, bevor ein Kranwagen sie schließlich unter großem Jubel niederriss.

Starke Verben

- ✓ Verben, die eine Veränderung ausdrücken
 - ✓ verraten, ausnutzen, umgarnen, verhöhnen, vorgaukeln, gestehen, bearbeiten etc.
 - ✓ Handlungen so beschreiben, dass vor innerem Auge der Leser*innen eine Szene entsteht
 - ✓ aktive Verben
-

- ✓ blasse Verben sind Zustandsverben (beschreiben status quo)
- ✓ vorliegen, bestehen, besitzen, sich handeln um, sich befinden, über etwas verfügen
- ✓ Streckverben (überflüssiges Substantiv vorangestellt)
- ✓ In Abrede stellen - leugnen o. bestreiten; in Erwägung ziehen - erwägen

Die richtige Wahl des Adjektivs

- ✓ Adjektive bei Beschreibungen von Kunstwerken besonders wichtig
 - ✓ Adjektive die Bilder im Kopf erzeugen, eignen sich gut
 - ✓ Sparsam mit Adjektiven
 - ✓ frostig, tollpatschig, süßlich, flimmernd, raschelnd, flötend, summend
-
- ✓ Pleonasmen vermeiden (griechisch: Überfluss)
 - ✓ alter Greis, schwere Verwüstung, runde Kugel, weißer Schimmel
 - ✓ überflüssige Adjektive vermeiden
 - ✓ anwaltlicher Berater – Anwalt; gerichtliches Verfahren - Gerichtsverfahren

Passiv vermeiden

- ✓ „Hände weg vom Passiv!“
- ✓ Passiv verschweigt die Verantwortlichen
- ✓ Passivsätze sind oft länger als Aktivsätze
- ✓ Passiv wirkt steif, förmlich und verlangsamt Sätze

Verschweigt Akteur*in

Passiv: Heimlich wurde eine Lücke in die Brücke gesägt

Hilfsverb und Partizip strecken den Satz

Heimlich wurde von Max und Moritz eine Lücke in die Brücke gesägt

aktiv

Aktiv: Max und Moritz sägten heimlich eine Lücke in die Brücke

Passiv vermeiden

Passiv: Heimlich wurde von Max und Moritz gestern gegen Mitternacht in der Dunkelheit eine Lücke in die Brücke gesägt

- ✓ 15 Wörter trennen Hilfsverb und Partizip
- ✓ zusammengehörige Satzteile auseinander gerissen
- ✓ Ähnlich: Konstruktionen mit dem Indefinitpronomen „man“

„man“-Konstruktion: Man sägte heimlich eine Lücke in die Brücke

Aktiv: Heimlich sägten Max und Moritz gestern gegen Mitternacht in der Dunkelheit eine Lücke in die Brücke

Drei-Sekunden-Regel

- ✓ zusammengehörige Satzteile sollten nicht getrennt werden
 - ✓ zusammengesetzte Verben (vorschlagen – schlägt vor)
 - ✓ Modalverben und dazugehörige Verb (kann laufen)
 - ✓ Subjekt und Prädikat (Katrin schwimmt)
 - ✓ Artikel und Substantiv (das Auto)
 - ✓ Hilfsverb und Partizip (wurde abgesägt)
- ✓ was weniger als drei Sekunden dauern, wird als zusammengehörend gelesen
- ✓ Durchschnittlich liest man im drei Sekunden sechs Wörter oder zwölf Silben
- ✓ Wenn Einschub länger dauert, muss Leser*in Satz mehrfach lesen

Drei-Sekunden-Regel

Kaum war sein Buch in der Welt - nicht einmal im Handel zu kaufen, sondern nur fragmentarisch nachzulesen in Zeitschriften - begann das Richtigstellen und Rechtfertigen.

Kaum war sein Buch in der Welt, begann das Richtigstellen und Rechtfertigen. Dabei war es noch nicht einmal im Handel zu kaufen, sondern nur fragmentarisch in Zeitschriften nachzulesen.

Satzstruktur?

- ✓ Lineare Sätze sind leichter zu verstehen als nichtlineare Sätze
(Informationseinheit folgt auf Informationseinheit)
- ✓ Informationen werden häppchenweise und geordnet präsentiert
- ✓ Hauptinformation in den Hauptsatz
- ✓ Gibt es keinen stilistischen Grund für einen nichtlinearen Satz, sollte man dem linearen Satz den Vorzug geben

Profi-Tipps von Bloggerin Anika Meier:

- Auf einen kurzen Satz sollte ein langer folgen, auf einen langen Satz sollte ein kurzer Satz folgen. Verleihe deinem Text einen Rhythmus.
- Lies dir deinen Text laut vor. So fällt es dir leichter deinen Rhythmus zu finden.
- Versuche pro Satz nur einen Gedanken aufzugreifen, beginne für weitere Überlegungen mit einem zweiten Satz.



Linearer vs. nichtlinearer Satz

Das neue Politbüro der Kommunistischen Partei Chinas hat ein Buch aus dem neunzehnten Jahrhundert ausgegraben, das die gegenwärtige Konstellation des Landes verblüffend genau beschreibt und dabei eine kurz bevorstehende Revolution in Aussicht stellt: Alexis de Tocquevilles „Der alte Staat und die Revolution“, erschienen im Jahr 1856.

Seitdem hat sich das Buch, das im Westen tief im Schatten von Tocquevilles anderem Werk, der „Demokratie in Amerika, steht, unter chinesischen Funktionären und Intellektuellen zu einem Bestseller entwickelt.

Weitere Hilfestellungen

- ✓ Thematisch: lieber Schwerpunkte setzen, als Vollständigkeit erreichen zu wollen
- ✓ Abkürzungen ausschreiben (kein bzw., bsp., m.E., etc.)
- ✓ Zahlen bis 13 ausschreiben
- ✓ Wechsel zwischen kürzeren und längeren Sätzen (Rhythmus)
- ✓ Stilmitte um wichtige Stellen hervorzuheben
- ✓ gute Texte lassen sich nicht vollständig konstruieren
- ✓ eine gute Idee ist mehr wert als jede Stilregel

Den Artikel rund machen

Den Höhepunkt der Schau bildet das anfangs erwähnte Gemälde *Winternacht in Rondane*, welches sich im letzten Raum des Rundganges befindet und schon vor Betreten des Zimmers, im Durchblick der Achse, zu sehen ist. Darin, so scheint es, vereinen sich alle Widersprüche des irdischen Lebens: Wandel und Beständigkeit, das Paradiesische und das Weltliche verschmelzen im Anblick der Berge. Und so wie die Darstellung der Landschaft damals zum Spiegel der menschlichen Erfahrungen wurde, wird sie heute, umgekehrt, zum Abbild eines längst vergangenen norwegischen Seelenlebens.

Die Ausstellung "Harald Sohlberg – ein norwegischer Landschaftsmaler um 1900" ist vom 12. Juli bis zum 27. Oktober im [Museum Wiesbaden](#) zu sehen, sie entstand in enger Kooperation mit dem [Nationalmuseum Oslo](#).

Luisa Del Prete: Ein Ausflug in die Seele der norwegischen Landschaft, in: the ARTicle, 24.10.2019.

- ✓ „Anfang und Ende reichen sich die Hände“
- ✓ Aufgreifen einer Anfangsszene oder eines Anfangszitats
- ✓ letzte Satz bleibt hängen
- ✓ szenisch oder mit einem Paukenschlag

Wir schreiben keine Werbetexte!

- ✓ kritische Distanz zum Gegenstand wahren
- ✓ nicht unreflektiert Standpunkte von Museen/Kulturinstitutionen übernehmen
- ✓ „ich finde“-Sätze vermeiden – Standpunkte argumentativ herleiten
- ✓ Achtung bei Beschreibungen
sparsam mit Wörtern wie: außergewöhnlich, toll, einzigartig, wunderbar

Außergewöhnliche Kunst in toller
Architektur kann man derzeit im
schönen Berlin in der Sammlung Boros
bestaunen.

Die Sammlung Boros in Berlin zeigt
zeitgenössische Kunst in brutalistischer
Architektur, die durchaus zum Staunen
einlädt: [...]

Profi-Tipps von Bloggerin Anika Meier

- Beginne mit deinem Text erst, wenn deine Fragestellung eindeutig ist – nicht nur das Thema.
- Versuche die Pronomen “dieser, diese, dieses” und “welcher, welche, welches” zu vermeiden, wenn stattdessen “die, der, das” möglich ist.
- Das Internet versteht keine Ironie! Vor allem in Überschriften sollte man sie komplett vermeiden.



Stilmittel verwenden, um Schwerpunkte zu setzen



ARTIKEL / PROJEKTE 04/06/2020

Spiegelkapsel mittelalterlicher Hofkultur: Zwischen amouröser Allegorie und adligem Alltag

Mehr als nur ein Taschenspiegel: Die Spiegelkapsel aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt verrät einiges über die höfische Kultur des 14. Jahrhunderts – etwa was das kleine, aber feine Werk mittelalterlicher Elfenbeinschnitzerei mit edlen Damen, wackeren Rittern und der Liebe zu tun hat.

Alliteration

✓ Wiederholung der Anfangslaute


1 gewesen?

70 Jahre später, stellt John M Armleder in einem der renommiertesten Ausstellungshäuser 1 Falten geworfenen Flokati, einen bemalten aber unbesetzten Flügel und bunte en, die am Boden liegen, aus. Unweigerlich überkommt einen das Gefühl: Die Show ist vorbei verpasst. John Cages Pianist sitzt nicht mehr am Flügel und Atsuko Tanaka hat das *Electric* der umgeschlagene Teppich gibt Zeugnis von ihrem Auszug. Zurück bleibt das konsequente , Post-Fluxus, Postmoderne. Armleder hält ihr den Spiegel vor: Schaut, alles ist schon da gewesen, nun wird es nur noch neu drapiert. Er zeigt, was bleibt, von der Kunst, die sich bedingungslos dekonstruiert hat, die keine Regeln und Tabus mehr kennt: Eine Ansammlung scheinbar zusammenhangsloser Gegenstände. Sie einer Stilrichtung zuzuordnen, kaum möglich. Vielmehr wirken sie alltäglich, mehr banal als bahnbrechend, eher zufällig als zweckvoll. Und doch bleibt das Gefühl, vieles schon einmal gesehen zu haben.



Atsuko Tanaka, 1956

Metaphern und Vergleiche



Installationsansicht „Argo“ (2019), Team.Kaos1, ehemaliges Polizeigefängnis Frankfurt © Niko

Neuwirth

oder verhindert ein solches die Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit?

Salon Schlitz zeigt eine andere Perspektive auf die Verbindung von Faulheit und Kunst. Die Mitglieder des

Kollektivs trafen sich dafür einen Sommer lang in einem leerstehenden Friseursalon, um sich gemeinsam am Nichtstun zu versuchen. Konträr zur Herangehensweise von *Argo* gibt es hier kein feststehendes Konzept zur Umsetzung des Vorhabens. TeamKaos.1 beschreibt, dass die Hingabe zur Faulheit ihnen erstaunlich schwer fiel, sogar Stress erzeugte. Neben dieser Erkenntnis resultierten aus dem Projekt vier Filme, die auf eng nebeneinander stehenden Bildschirmen gespielt werden. Sie zeigen zum einen das tatsächliche Geschehen aus dem Sommer im Zeitraffer, spiegeln aber auch den kreativen Prozess, der beim Nichtstun entstand: Verschiedene Muster und Fotografien wabern in Slow-Motion wie Amöben auf der Bildfläche eines Monitors. Die Wand des Friseursalons erscheint als Verzerrung: Die Motive lösen sich von ihrem eigentlichen Untergrund und wachsen zu eigenständigen Bildern heran.

✓ Bildliche Übertragung einer Bedeutung

John M Armleder in der Frankfurter Schirn-Kunsthalle mit „Ca.Ca.“

Ein Pianist in dunklem Jackett betritt die Bühne. Er nimmt Platz an einem offenen Flügel. Der schwarze Klavierlack glänzt im Scheinwerferlicht, sonst ist der große Konzertsaal dunkel. Das Publikum in der New Yorker Maverick Concert Hall verfällt in gespannte Stille, wie sie üblicherweise den ersten Klängen eines klassischen Konzertes vorausgeht. Der weißhaarige Mann am Flügel öffnet den Deckel, entblößt die Klaviatur, wie eine Reihe weißer Zähne durchschneiden sie im Licht der Scheinwerfer die Dunkelheit. Der Pianist richtet seine Notenblätter, seine Finger ruhen auf den Tasten und dann – wird 4 Minuten und 33 Sekunden nichts zu hören sein, bis auf das erwartungsvolle Räuspern und Rascheln des um sein Konzert betrogenen Publikums. Es ist der 29. August 1952: John Cage zwingt die Zuhörer durch eine Inszenierung der Stille über die etablierte Auffassung von Musik nachzudenken und legt mit 4'33 einen Grundstein der Neuen Musik.

Chiasmus

Die Waffe der Kritik kann allerdings die Kritik der Waffen nicht ersetzen, die materielle Gewalt muß gestürzt werden durch materielle Gewalt, allein auch die Theorie wird zur materiellen Gewalt, sobald sie die Massen ergreift. Die Theorie ist fähig, die Massen zu ergreifen, sobald sie *ad hominem*² demonstriert, und sie demonstriert *ad hominem*, sobald sie radikal wird. Radikal sein ist die Sache an der Wurzel fassen. Die Wurzel für den Menschen ist aber der Mensch selbst. Der evidente Beweis für den Radikalismus der deutschen Theorie, also für ihre praktische Energie, ist ihr Ausgang von der entschiedenen *positiven* Aufhebung der Religion. Die Kritik der Religion endet mit der Lehre, daß der Mensch das höchste Wesen für den Menschen sei, also mit dem kategorischen Imperativ, alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist, Verhältnisse, die man nicht besser schildern kann als durch den Ausruf eines Franzosen bei einer projektierten Hundesteuer: Arme Hunde! Man will euch wie Menschen behandeln!

Karl Marx: Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie, 385.

- ✓ Überkreuzstellung einander entsprechender Satzglieder



ARTIKEL / KOLUMNE "KURZ VORGESTELLT" 23/06/2020

Kolumne „Kurz vorgestellt“: Das Klimakarussell von LAPIZ in Hamburg (2020)

Trotz Gleichgewichtsstörung dreht sich das Klimakarussell in schwindelerregendem Tempo weiter: Der Hamburger Street-Artist LAPIZ stellt die Ohnmacht der Politik in Bezug auf den Klimawandel dar – mit Merkel, Scholz und Scheuer im ewigen Merry-Go-Round. Die Werk-Kolumne „Kurz vorgestellt“.



AKTUELLES / INTERVIEWS 19/09/2020

Joshua Y. Arnaut im Gespräch: "Die Fotografie hat mir irgendwann nichts mehr gegeben"

Joschua Y. Arnaut verwebt sein künstlerisches Schaffen eng mit seinen persönlichen Erfahrungen: In „Didn't We Deserve A Look At You The Way You Really Are?“ in der Schleuse der Rüsselheimer Opelvillen stellt er das Thema Gewalt in den Mittelpunkt. Ein Gespräch über Neurosen, Privilegien und den Charme des Zufalls.



ARTIKEL / PROJEKTE / VI-SON - MIXING SENSES 14/06/2020

vi-son – Mixing Senses: Wie sieht eigentlich Musik aus?

Nehmen wir Musik nur mit unseren Ohren wahr oder können wir sie auch sehen und fühlen? Das Digitalkunst-Projekt „vi-son“ macht mit Hilfe von Creative Coding Musik sichtbar und stellt sich dabei die Frage, was geschieht, wenn Wahrnehmungsweisen vermischt werden.

FOLGEN:



Suche ...

Suche

KENNST DU SCHON?



Kehinde Wiley, geb. 1977 in Los Angeles, hinterfragt in seiner künstlerischen Arbeit die westliche Geschichtsschreibung. Seine Porträts verbinden Symbole der Gegenwart mit Referenzen zu vergangenen Darstellungsweisen der Kunstgeschichte. *Werk: Kehinde Wiley, Equestrian Portrait of Philip III, 2016, Foto: Sean Kelly Gallery, NY.*



thearticle.hypotheses@gmail.com



the_article_



thearticle.hypotheses



the_article_